

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

97 (3.12.1825)

U n z e i g e = B l a t t

f ü r d e n

Dreisam - Kreis.

Nro. 97. Samstag den 3. Dezember 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachungen.

Man findet sich bewogen, die erledigte schon einmal ausgeschriebene Pfarret Herrenwies (Amts Bühl) im Kinzigkreis wiederholt auszuschreiben.

Sie ist mit 523 fl. 16 kr. worunter 16 Klafter Holz im Anschlag zu 48 fl. begriffen sind, dotirt, nebst freier Wohnung, Stolzgefällen und der Benutzung von 4 bis 5 Morgen Herrschaftgut.

Die Competenten um diese Pfarryfründe haben sich binnen 6 Wochen bei dem betreffenden Kreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Die Pfarrei Schüllbronn (im Amte Ettlingen) mit dem Einkommen von 1000 fl. an Geld und Naturalien ist durch das am 11. v. erfolgte Ableben des Pfarrers Bayer erledigt worden.

Die Competenten haben sich innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Würg und Pfinz-Kreis-Directorium zu melden.

Der mit dem Meßnerdienst vereinigte katholische Schuldienst in St. Georgen bei Freiburg soll wieder definitiv besetzt werden; die Bewerber um diese beiläufig 316 fl. ertragende Stelle haben sich daher innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Dreisam-Kreis-Directorium vorschriftlich zu melden.

Die katholische Unterlehrerstelle in Schliengen (Amts Müllheim) mit welcher der Starksien Dienst verbunden ist hat durch die Beförderung des Lehrers Martin Lamp auf die

Schulstelle zu Kleinlaufenburg ihre Erledigung erhalten; sie erträgt in Geld, Früchten, Abnten und Güterbenutzungen ohngefähr 150 fl. Die Competenten um solchen haben sich vorschriftmäßig an das Dreisamkreis-Directorium zu wenden.

(1) Durch die Resignation des Lehrers Heidel kam die 130 fl. ertragende katholische Schulstelle in Gailingen (Amts Adolfszell) in Erledigung. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei dem Secreis-Directorium nach Vorschrift zu melden.

Durch Pensionirung des alten Lehrers Häußler ist die an Geld und Naturalien 109 fl. ertragende Schulstelle zu Biessendorf (Bezirks Amtes Engen) erledigt worden.

Die Competenten um dieselbe haben sich binnen der gesetzlichen Frist an die fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg als Patron zu wenden.

Durch Ableben des Schullehrers Et zu Glimspan (Amts Gerlachsheim) ist die dasige Schul- und Meßnerstelle mit einem Einkommen von 155 fl. 47 kr. an Geld und Naturalien in Erledigung gekommen, die Competenten um dieselbe haben sich mit ihren Eingaben innerhalb der gesetzlichen Frist an die fürstl. Standesherrschaft Salm als Patronatsherrschaft zu wenden.

Nachdem zu Moos (Amts Adolfszell) eine eigene Schule errichtet worden ist; so werden die Bewerber um diese 105 fl. ertragende Schulstelle hiermit aufgefordert, sich

Am 7. Dec 1825

binnen 4 Wochen bei dem Seckreis-Directorium zu melden.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(3) An den in Sant erkannten Joseph Springmann auf

Montag den 28. November d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Kappel an den in Sant erkannten Ignaz Leppert den jungen, auf Mittwoch den 14. Dezember d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bräunlingen.

(3) Zu Oberbränd an den verstorbenen Soldaten Andreas Tritschler auf Donnerstag den 22. Dezember d. J. früh 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Zu Mündingen an den in Sant erkannten Jakob Ehret auf

Dienstag den 20. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr.

(2) Zu Bablingen an den in Sant erkannten Martin Hanuber auf Dienstag den 13. Dezbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr dahier.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) An den in Sant erkannten Tuchmacher Andreas Schindler von hier auf Mittwoch den 14. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Kandern an den in Sant erkannten Bürger und Maurermeister Adam Preusch auf

Dienstag den 20. Dezbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Zu Oberhäuser an den in Sant erkannten Jakob Friedrich Lauer auf Samstag den 24. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aufforderung.

(1) Der ledige Alois Dörflinger von Waldshut, 20 Jahr alt, Bierbrauer von Profession, ist durch Urtheil des Großherz. Hofgerichts des Oberheins vom 18. August d. J. No. 2200. wegen Mißhandlung eines Polizeidieners zu einer Gefängnißstrafe von 14. Tagen verurtheilt worden.

Da der Sträfing sich vor der Schöpfung des Straferekenntnisses von Haus entfernt und seinen bisherigen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich zur Erhebung seiner Strafe bei dem unterzeichneten Amt zu stellen, und die Behörden werden ersucht, ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Waldshut am 15. Novbr. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Aufforderung.

(1) Der Soldat Joseph Eisele von Schönwald, welcher den 1. L. M. aus der Garnison Konstanz desertirt ist, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Triberg den 16. Novbr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Aufforderung.

(2) Der Hornist Lorenz Zoller von Lembach bei Großherzogl. Bad. 11. Linien-Infanterie-Regimente ist am 1. Jult aus seiner Garnison zu Constanz entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei dem Commando des Großherzogl. Badischen Linien-Infanterie-Regiments in Constanz oder bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, widrigenfalls die in den Landesgesetzen auf die Deser-

Handwritten signature or stamp at the bottom of the page.

tion gesetzten Strafen gegen ihn werden erkannt werden.

Derselbe ist 23 Jahr alt, 5' 2" 3''' groß, mittlerer Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen und Haare, gewöhnliche Nase. Stüblingen den 14. Novbr. 1825.

Großh. Bad. F. K. Bezirksamt.
Seng.

A f f o r d e r u n g.

(2) In Gemäßheit hohen Beschlusses des Großherz. Kriegs-Ministeriums vom 4. I. M. No. 9495 wird der seit dem sächsischen Feldzuge vermisste Soldat Franz Dorer von Rohrbach anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterfertigter Stelle oder seinem Regiments-Commando um so gewisser zu melden, als er sonst die in den Landesgesetzen gegen ausgetretene Unterthanen geordneten Rechtsnachtheile zu gewärtigen hätte.

Friberg den 21. Novbr. 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wleibimhaus.

A u f f o r d e r u n g.

(3) In Untersuchungsachen gegen Conrad Wesslinger von Wolmadingen, wegen Gelübdebruchs und gefährlicher Verwundung, wird zu Folge Beschlusses des hochpreislischen Hofgerichts des Mittelrheins d. d. Kaspar den 21. v. M. Nr. 1700 Conrad Wesslinger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato dabier zu stellen und über die ihm zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls er mit seiner Vertbeidigung werde ausgeschlossen, und das Rechtliche auf Beireten gegen ihn vorbehalten werden.

Karlsruhe, am 5. November 1825.
Großherzogl. Stadtamt.
Baumgärtner.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Carl Friedrich Eppeler, geboren im Jahr 1767, ein Sohn des Kammerfourier Eppeler dabier, hat sich als Handlungsdienner im J. 1799 auf Reisen begeben, und seit 1792 seinen Verwandten keine Nachricht mehr von seinem Leben oder Aufenthalt ertheilt. Auf Ansuchen derselben wird nun Carl Friedrich Eppeler oder seine rechtmäßigen Erben aufgefordert, binnen einem Jahr und einem

Tag entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte sich zum Empfang des ihm von seinen Eltern i. J. 1799 angefallenen Vermögens von 584 fl. 54 kr. zu melden, und das um so gewisser, als er sonst nach Ablauf dieser Frist für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Karlsruhe, am 3. November 1825.
Großherzogl. Oberhofmarschall. Amt.
Frhr. v. Gayling.

V o r l a d u n g

(1) Dem Florian Lutz von Weibingen, Königreichs Württemberg gebürtig, der sich seit 40 Jahren aus seiner Heimat entfernt haben soll, sind von seinem in Staffort verstorbenen Vetter Johann Georg Lutz, Wagner 367 fl. 121/3 kr. Vermögen angefallen, und in pflegschaftlicher Verwaltung.

Derselbe wird daher aufgefordert, dieses Vermögen binnen 12 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls es seinen nächsten AVerwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz wird gegeben werden.

Karlsruhe den 22. November 1825.
Großherzogliches Landamt.

V o r l a d u n g.

(3) Johann und Michael Rohrer von Wildthal, welche seit 30 Jahren abwesend sind, oder deren eheliche Leibes-Erben werden andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dabier zu melden, um ihr pflegschaftlich verwaltetes Vermögen ad 134 fl. 36 kr. in Empfang zu nehmen, indem solches andernfalls den sich anmeldenden nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz soll übergeben werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch an obenerwähntes Vermögen zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen gleicher veremtorischer Frist unter dem Rechtsnachtheil der Präclusion dabier anzuführen.

Freiburg, am 11. November 1825.
Großherzogl. Bad. Stadtamt.
Kettig.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Da sich auf ergangene öffentliche Ladung Niemand gemeldet hat, welcher auf die

von dem hiesigen Schuhmacher Eckert an Johann Weissenbach auf ein vorbehaltenes Eigenthumsrecht schuldige 1200 fl. einen Anspruch gemacht, diese 1200 fl. aber durch ein anderes Darleihen Weissenbachs an Eckert berichtigt worden, so wird die erstgedachte Forderung bei Umlauf der zur Anmeldung etwaiger Ansprüche bestimmten Frist, so wie alle etwaige frühere Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf dieses Haus in Folge des anberaumten Rechtsnachtheils für verloschen und der Stadtrath seiner desfalligen Gewähr entbunden, erklärt.

Heidelberg den 25. Novbr. 1825.
Großherzogl. Stadtm.
W. I. D.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) In Untersuchungsachen gegen die wegen Diebstahls dahier verhafteten und als Diebe berichtigten Joseph Schub von Rust, et Consorten, sind bei der Hausvisitation in dem Hause des Sebastian Schub zu Rust unter andern auch nachstehende wahrscheinlich gestohlene Gegenstände vorgefunden worden, nämlich:

- 1) Ein geliederter Fuchsbalg ohne Schweif.
- 2) Ein ganz neuer zwilchener Fruchtsack mit dem Zeichen

IOHANNES SCHAEFER 1820.

schwarz gezeichnet; die Zeichnung ist mit einer schwarzen Quirlande eingefast.

3) Ein zwilchener Fruchtsack ohne Zeichen.

4) Ein noch guter zwilchener Fruchtsack mit H. A. SFER, mit Röthel bezeichnet.

5) Ein zwilchener Fruchtsack mit H. A. S. C. mit Röthel gezeichnet.

6) Ein Fruchtsack ohne Zeichen.

7) Ein alter schon gestickter Fruchtsack.

8) Ein zwilchenes Tischruch von mittlerer Größe ohne Zeichen.

9) Ein grob reißenes Kinderhemdle ohne Kragen, mit vielen Falten, wie solche auf dem Wald getragen werden. Am Hals mit G. A. S. C. und zwei Blumenstöcken roth gezeichnet.

10) Ein ditto etwas größeres mit G. S. und zwei Blumenstöcken gezeichnet.

11) Ein noch neues reißenes Mannshemd, am Busen mit G. E. D. gezeichnet.

12) Ein ditto mit vielen Falten und am

Busen mit I. O. H. S. gezeichnet.

13) Ein neues reißenes Weiberhemdle mit einem kudertüchernen Umlauf und mit vielen Falten, wie solche auf dem Wald getragen werden.

Da der Eigenthümer dieser unfehlbar gestohlenen Gegenstände noch nicht ausgemittelt werden konnte und derselbe wahrscheinlich ein Schmidt und Johann Schäfer heißt, so werden die Großherz. Aemter so wie die Ortsvorgesetzten ersucht, den Eigenthümer ausfindig machen und von dem Erfolg an andrer Nachricht ertheilen zu wollen.

Kenzingen den 26. Novbr. 1825.
Großh. Bad. Bezirksamt.
Stöfler.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Gestern ist eine alte am linken Auge blinde herrnlose Rappstute, welche eine s. g. Schwabenhalfter an sich hat, in den Ort Heimbach gelaufen.

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, damit dieses Pferd von seinem Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten in Heimbach abgeholt werden kann.

Emmendingen den 26. Novbr. 1825.
Großherzogl. Oberamt.
Stöfler.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bei Aufnahme des Verzeichnisses über die Verlassenschaft des verstorbenen fürstlichen Heitersheimischen Sekretärs Ignaz Baumgärtner zu Heitersheim haben sich nachfolgende Deposita vorgefunden, welche keine andere Bezeichnung als die hier beigefetzte haben, nämlich

- 1) wegen Heinrich Falk nach dem gegenwärtigen Cours der Münzsorten . . . 1 fl. 30 1/2
- 2) von der Stadt Neuenburg . . . 6 fr.
- 3) von Israel Meyer . . . 54
- 4) von Fr. Martin Brändles Verlassenschaft . . . 1 fl. 46 1/2
- 5) von Alois Müller . . . 5 30
- 6) Arnold Ferdinand . . . 5
- 7) Andreas Zeller . . . 1 —
- 8) Michael Rieserer Tanzgeld 1 9
- 9) Barth. Roth Jung . . . 55
- 10) Josephs Schmid's Ehefrau . . . 1 30
- 11) Joseph Hasentanz . . . 30 1/2
- 12) Dr. Wädel n. d. Schweizer Cours — 25 1/2
- 13) Karl Hüninger . . . 3 —

14) Wendel Brendle	— fl. 9 fr.
15) Benedikt Schuhmacher	1 15
16) Jakob Riefterer	— 36
17) Aktuar Fischer nach dem jetzigen Cours	1 7
18) Felix Burkert	1 36
19) Konrad Karrer	— 54
20) Martin Junger Erben	1 —
21) Apotheker Beck nach gegenwärtigem Cours	4 —
22) Für Vos. Formularien	7 30
23) Distrikts. Kassengelder	21 27
24) Gastiger Wittib	— 33
15) Johann Mayer	— 38
26) Bernauers Erben	— 27
27) Maria Schniepper	— 40
28) Kaspar Hertel	1 39 1/2
29) Joseph Walch	— 20
30) Anton Schwäble	1 35
31) Maria Köhle	1 36
32) Mathias Schwäble	— 58
33) Konrad Stimer	4 12
34) Mathias Simon	1 9
35) General-Rezeptorat Billingen	1 —
36) Michel Krohinger	— 5
37) Aktuar Wezel	— 18
38) Joseph Buchliant	— 21, 2
39) Joseph Schilling	— 48
40) Joseph Zimmermann	— 18
41) Philipp Kessler	— 12
42) Ohne Papier nach jetz. Cours	— 5
43) in einem Säckle (ohne weitere Bezeichnung)	15 35
44) Komentzien Schaffner Ballrechten	1 27
45) Johann Mayer Verlassenschaft	1 —
46) uneingewickelt (ohne weitere Bezeichnung)	2 33 1/2
47) Sebastian Hild	2 12

Diesjenige, welche eine Ansprache an diese Gelder zu machen sich für berechtigt halten, werden also andurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bei diesseitigem Bezirksamte so gewiß rechtsbeständig auszuführen, als widrigens die Gelder dem Großb. Fiskus für heimgefallen werden erklärt werden. Staufen den 21. November 1825. Großherzogl. Bezirksamt. Frech.

Diebstahls-Anzeige.

(1) In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. ist in Furtwangen von einem Wagen ein mit eisernen Reifen gebundenes und mit dem Zeichen der Bierbrauerei in Billingen versehenes Fäßchen mit 47 Maas Wein entwendet worden.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den Besitzer dieses Fäßchens sabbden zu lassen, und den etwaigen Erfolg hieher anzuzeigen.

Triberg den 25. Novbr. 1825.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Reibimhaus.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Am 15. d. M. Nachts wurden dem Bürger und Acciser, Mathias Gistler in Schwabach, mittelst Eröffnung eines Ladens an einer Kammer nachstehende Effekten diebischer Weise entwendet:

1. 4 reißene Kinderhemdchen, die auf der Brust mit rothen Buchstaben G. H. bezeichnet
2. 4 ditto mit den Buchstaben C. G.
3. 2 zwilchene Weiberhemden mit M. F.
4. 3 Mannshemden mit M. G. und
5. 1 zwilchenes Tischtruch mit M. G.

Wir machen daher sämmtliche Großb. Volkzeibehörden auf den etwaigen Thäter, der aber nicht bezeichnet werden kann, so wie auf die gedachten Effekten gefälligst zu sabbden und im Betretungsfalle diese mit jenem anber zu liefern.

Wengenbach am 15. Nov. 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bosfi.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Bei dem am 9. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im Haus neben dem Revisoratsgebäude dahier entstandenen Feuerlärm sind dem Herrn Amtrevisor Nau, wahrscheinlich während dem Austragen seiner Effekten eine silberne Uhr nach unten beige-seztem Beschrieb, nebst silberner Kette, und ein fein reißenes Leintuch mit dem Buchstaben N. bezeichnet, abhanden gekommen, was wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniss bringen, auf diese Gegenstände sabbden zu lassen, und im Entdeckungsfalle gefällige Anzeige anber zu machen.

Beschreibung der Uhr.

Diese hat ein einfaches silbernes Geheiß, das Zeitblatt ist gleichfalls von Silber mit 3 Zifferblätter, worauf Stunde, Tage und Monate angezeigt werden. An der Uhr befand sich eine 3 Ellen lange Kette von Silber.

Kenzingen den 14. Novbr. 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wirtschasts-Versteigerung.

(1) Vermöge höherer Anordnung wird auf beiderseitiger Kanzlei

Montag den 12. Dezember Nachmittags 2 Uhr die auf dem hiesigen Eisenwerk bestehende Wirtschasts-Versteigerung, welche auf den 1. Januar 1826, bezogen werden muß, an den Meistbietenden in öffentlicher Steigerung auf 4 Jahre in Pacht begeben.

Man ladet daher die Liebhaber auf obigen Tag und Stunde mit dem Bemerkten ein, daß sich jeder Steigerer mit legalen Zeugnissen über guten Rummund ausweisen und sichere Bürgschaft leisten müsse. Die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Wehr den 25. Novbr. 1825.
Großherzogl. Hüttenverwaltung.
H a a s.

Bauholz-Versteigerung.

(1) Samstag d. 17. Dezember werden im herrschaftl. kleinen Freiwalde, Todtmooher Forst, 150 Stamm gefälltes tannen Bauholz gegen so gleich baare Zahlung versteigert werden; und sind die Liebhaber eingeladen sich Vormittag um 9 Uhr im Lindauer Hof einzufinden.

St. Blasien den 27. November. 1825.
Großherz. Forstamt.
F i s c h e r.

Versteigerung.

(1) Zur Versteigerung der Arbeiten eines neuen Kirchenbaues zu Kappel am Rhein, von welchem die Maurer, Steinbauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser und Anstreicher Arbeiten, einschließlich der Materialien und zwar des Langbaues auf 15,077 fl. 59 kr. des Chors und Thurms ein-

schließlich der Materialien auf 2886 fl. so wie der Fuhren und Handlanger zu dem Chor und Thurmbau so auf 714 fl. 30 kr. berechnet sind, haben wir Tagfahrt auf

Montag d. 12. Dezember frühe 10 Uhr in loco Kappel auf der dortigen Gemeindefstube anberaumt.

Diesen Versteigerungs-Termin bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß ein jeder so steigern will, sich zuvor als ein tüchtiger Meister ausweisen muß, und Niemand zugelassen wird, der nicht zuvor selbst oder durch einen hinlänglichen Bürgen für wenigstens 1/3tel der Accordsumme Caution geleistet hat.

Erlenheim den 26. Novbr. 1825.
Großherz. Bad. Bezirksamt.
W e b e r.

Wein-Versteigerung.

(1) In hiesiger Gemeinde sind 1823r 24r und 1825r Wein zu verkaufen, welches im Ganzen in 600 Saum besteht; man ladet daher die Kaufliebhaber zur öffentlichen Steigerung auf

Dienstag den 27. Dezember Nachmittags 1 Uhr öffentlich hiezu ein.
Ebringen den 28. Novbr. 1825.
B o g e M a y e r.

Verpachtung oder Verkauf.

(2) Höherer Anordnung zu Folge, wird Montag den 19. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

auf der Gemeindefstube zu Wasenweiler ein Verpachtungs- und Verkaufs-Versuch mit dem dortigen herrschaftlichen sogenannten Hülkeller gemacht werden.

Derselbe liegt mitten im Ort Wasenweiler, ist wie man zu sagen pflegt, für Wein und Faß gesund, hält beikünftig 600 Saum; und hat in verschiedener Hinsicht eine vortheilhaftige Lage.

Nach Umständen können einige 100 Saum Faß in Kauf oder Pacht gegeben werden.

Für eine wie die andere Verhandlung des Kaufs oder Pachts wird höhere Genehmigung vorbehalten.

Kiechlingsbergen den 18. November 1825.
Groß. Domainen-Verwaltung.
S c h w e i g e r t.

Wein . Verkauf .

(2) Montag den 12. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr werden in Itringen 90 bis 100 Saum Wein 1825r Gewächs bei annehmlichem Gebot ohne Ratifikations - Vorbehalt, versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinbergen den 21. Novbr. 1825.
Großh. Domainen - Verwaltung.
Schweigert.

Versteigerung .

(2) Da die im Anzeigebblatt Nro. 81. und 82. angekündigte Steigerung verschiedener Baulichkeiten zur Anfertigung, und mehrerer Bau - und Betriebsmaterialien zur Anherlieferung, ungünstige Resultate gezeigt hat, so wird diese Steigerung auf Anordnung der hochpreislichen Direktion der Salinen - Berg - und Hüttenwerke den 15. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Comptoir nochmals abgehalten;

- 1) Ein Anstrich mit Dehlfarbe von 3000 □
- 2) Die Umzäunung eines Gartens mit Mauer und Häg.
- 3) Das Beschlagen der Vorkamintpüren mit Blech.
- 4) Die Auführung eines Kamins und
- 5) mehrere Holz - Säg - und gebrannte Waaren, als: Hammerstiele, Breiter, Latten, Schindeln, Ziegel - und Backsteine, nebst Dehl, Anschlitt, Schweinefett und Harz.

Hausen im Wiesentbale am 24. Novbr. 1825.
Großherzogliche Hüttenverwaltung.
Brand.

Säghol versteigerung .

(2) Montags den 5. Dezember werden im Glashütterforst, Walddistrikt Hirschfelsenthalen und Kurttwald 25 Stück tannene geringe Flecklingbäume einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Kauflustige haben sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr in den Walddistrikten einzufinden.

Freiburg d. 26. Novbr. 1825.
Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Eichen - und Forlen - Nutz - und Bauholz - Versteigerung .

(2) Mit hoher Genehmigung werden Di en

sag den 6. Dezember l. J. 50 Eichen und 51 Forlen in dem Oberlauchringer Gemein ds - walde gegen gleich baare Bezahlung öffent lich versteigert werden. Die Liebhaber werden hiemit eingeladen, sich am besagten Tage Vormittags 9 Uhr in dem gedachten Wald Wittgenberg einzufinden zu wollen.

Lbiengen den 25 Novbr. 1825.
Großherzogl. Forstinspektion.
F. Belten.

Wollen - Tücher - Versteigerung .

(2) Aus der Gantmasse des Tuchmachers Andeas Schindler von hier werden am Mittwoch den 14 Dezember Vormittags 8 Uhr

16 Stück ordinäre wollene Tücher von verschiedener Farbe und Größe und 1 1/2 Centner Wolle, nebst 1 Schlumb - Maschine und Zugehör, und 1 Webstuhl auf hiesigem Stadtbans gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Müllheim den 17. Novbr. 1825.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wandt.

Wein , Faß u. Versteigerung .

(1) Der Erbverteilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Desan Dreuttel im Stadtpfarrhaus in Müllheim am Montag den 5. Dezbr. Vormittags und Nachmittags gegen baare Bezahlung nachbemerkte gute und rein gehaltene Weine öffentlich versteigert werden als:

- 8 Saum alter Wein von verschiedenen Jahrgängen.
- 43 Saum 1819r Wein
- 21 — 1822r —
- 14 — 1823r —
- 8 — 1824r —
- 12 — 1825r —

Zus. 106 Saum.
und 130 Saum Faß in Eisen gebunden, sodann 1 4füßige gedeckte Chaise und 1 1 u. 2spännige neue Chaise.
Müllheim den 24. Novbr. 1825.
Theilungs - Comissaire.
Engler.

Gersten Versteigerung .

(3) Am Montag den 5. Dezember d. J.

Vormittags 11. Uhr werden auf dem Gemeinds-Speicher zu Krozingen 400 Sester Gersten ohne mit Wicken vermischt, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Krozingen, den 20. November 1825.
Weg, Wehrle.

Die Landesherliche von fürstbergische Präsentation des bisherigen Schulprovisor Oberbränd Karl Aman von Hüfingen auf die katholische Schulstelle zu Raibendbuch (Amts Neustadt) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem seitberigen Schulverwalter Johann Malzacher zu Degenfelden (im Amte Säckingen) ist der dasige katholische Schuldienst definitiv übertragen worden.

Dienstnachrichten.

Der katholische Schuldienst zu Hansen an der Möblin ist dem dortigen Schulverweser Anton Wäder von Breisach gnädigst übertragen worden.

Die fürstliche fürstbergische Präsentation des Schulkandidaten Anton Schneggenburger auf die Schulstelle zu Eßlingen (Amts Möhringen) hat die Staats Genehmigung erhalten.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-watz.		Ker-nen.		Hog-gen.		Ger-sten.		Erb-sen.		Len-sen.		Mi-schelf.		Mol-zer.		Ha-ber.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nov. 26	Freiburg, beste	1	10		58			48	36										44		27
	mittlere	1	6		54			45	34										40		26
	geringere	1	1		50			42	29										34		24
25	Emending, beste	1	8		50				33										35		24
	mittlere	1	5																		
	geringere	1	1																		
21	Endingen, beste	1	3		54														42		24
	mittlere	1	2		5			40	35												
	geringere				58				30												
19	Kandern, beste					1	8	38	30										40		
	mittlere					1	2														
	geringere					1															
24	Börrach, beste							58											37		
	mittlere							53											35		
	geringere							46											32		
18	Mühlheim, beste	1	9		51	1	9	45	33										45		
	mittlere	1	3		48	1	3	42	30										42		
	geringere		57		45		57	39	27										39		
23	Staufen, beste	1	6		57			50	34										42		
	mittlere	1	3		54			46	30										39		
	geringere	1			50			42	27										36		
24	Waldkirch, beste	1	10		57			48	36										40		26
	mittlere	1	7		55			46	34												
	geringere	1	5																		

Hierzu eine Beilage.

Getreide